

L03982 Arthur Schnitzler an
Berta Zuckerkandl, 31. 7. 1920

Wien, 31. 7. 20

liebe und verehrte gnädige Frau,

neulich war ich schon ganz in Ihrer Nähe – und hab es vorgezogen, aus Gründen, die ich bei nächster mündlicher Gelegenheit mittheilen werde, statt auf den 5 Kreuzberg auf die Rax zu gehen. Die Escapade endete – Nebel u Regen. Sollte das Wetter sich ändern, so wäre es wohl möglich, daß ich im Lauf der nächsten Woche bei Ihnen erscheine – weñ nicht, darf ich Sie hoffentlich gleich nach Ihrem Wiedereintreffen in Wien sehen. Ich hätte ein rechtes Bedürfnis mit Ihnen zu reden – schriftlich lassen sich all die Dinge in ihren Auf- u abschüben, all dies unfassbare, und das fassbare fast noch weniger – kaum behandeln. Vor 10. fährt Olga 10 nach Gastein, Lili fährt mit, – aber nicht bis Gastein, sondern nach Attnang od. Salzburg, wo sie von Frl Pollak in Empfang genommen wird. um einer Einladg meiner Schwester nach Altaussee zu folgen. Ich selbst will dañzwischen 20. u 25. August auch hin; Heini der am 17. etwa nach München fährt, trifft Anfg. September in Altaussee mit mir zusammen, und, nach dem augenblicklichen Stand 15 der Angelegenheiten, wäre es nicht undenkbar, daß Olga von Gastein aus auch nach Altaussee käme, – ein veritabler Familientag wie Sie sehen, in Conjunction vorläufig. –

Für Ihren lieben Brief, und für Ihre freundschaftlichen Gefühle überhaupt bin ich 20 Ihnen dankbarer als ich Ihnen sagen kann! Alles herzlich an Frau Alma und Werfel.

Ihr getreuer

ArthSch

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 31. 7. 1920 in Wien

Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [1. 8. 1920 – 5. 8. 1920?] in Kreuzberg [Breitenstein]

♀ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, 405/B78/3 LIT MAG.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1362 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

³ ganz in Ihrer Nähe] Berta Zuckerkandl hielt sich bei Alma Mahler in Breitenstein am Semmering auf. Schnitzler unternahm vom 26.7.1920 bis zum 28.7.1920 einen Ausflug nach Reichenau an der Rax.

³⁻⁴ aus Gründen] Im Tagebuch vermerkte Schnitzler, dessen Ehe mit Olga Schnitzler auf die Trennung zusteuerte: »Nm. fuhr ich nach Reichenau; vorher qualvolle Scene; wegen Kreuzberg«, siehe A.S.: *Tagebuch*, 26. 7. 1920. Am Kreuzberg, der zu Breitenstein am Semmering gehört, lag das Haus von Alma Mahler, in dem sie sich mit ihrem Partner Franz Werfel aufhielt.

⁵ Nebel u Regen] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 28. 7. 1920.

¹³⁻¹⁴ zwischen ... August] Schnitzler verließ Wien am 24.8.1920 und erreichte Aussee, wo er bis zum 14.9.1920 blieb, am 27.8.1920.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkandl, 31. 7. 1920. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03982.html> (Stand 14. Februar 2026)